



DER BOMBER

VFL RAMSDORF

GEGEN SV ALTENDORF-ULFKOTTE

Sonntag, 18.10.2026 | Anstoß: 15:30 Uhr | Wulfkampstadion

VFL RAMSDORF II

GEGEN TUS VELEN III

Sonntag, 18.10.2026 | Anstoß: 13:00 Uhr | Wulfkampstadion

VFL RAMSDORF III

GEGEN WESTFALIA GEMEN IV

Sonntag, 18.10.2026 | Anstoß: 10:45 Uhr | Wulfkampstadion

VFL RAMSDORF DAMEN

GEGEN SC RW NIENBORG

Sonntag, 18.10.2026 | Anstoß: 11:00 Uhr | Nienborg

VFL RAMSDORF E.V. 1936
"EINE GROSSE FAMILIE"

SPIELTAG

11

DER BOMBER IST DIE
STADIONZEITUNG DES VFL



VORWORT

Liebe Sportskameradinnen und Sportskameraden, liebe VfL-Familie,

über akute Mehrbelastung klagt aktuell nicht nur unsere Bundesregierung, sondern vor allem die Bomberredaktion. Zwei aufeinanderfolgende Heimspieltage sind die blanke Zumutung. Während Redaktionsleiter Ulf-Sebastian Poschardt-Tehegelkamp seiner Pflicht zur systematischen Erfassung der Arbeitszeit lächelnd im Ferrari so gar nicht nachkommt, knüppeln die Volontäre pausenlos. Dass die Qualität irgendwann darunter leiden wird, steht außer Frage. Apropos Qualität: Gegen eine ziemlich entspannte und vom Ehrgeiz nicht gerade zerfressende Gemener Reserve, sprang unsere Erstgarnitur entspannt von Hindernis zu Hindernis. Endstand 4:0.

Umkämpfter zeigte sich hingegen das Match unserer Zwoten gegen die obengenannte Drittgarnitur. Nach anfänglichem Sand im Getriebe münzte man die Routine in einen 2:1 Sieg um. Tabellenplatz 1 ist also weiterhin fest im Griff unserer Reserve. Bei der knochenharten Recherche für das Vorwort fiel auf, dass nicht nur die defensive Leistung, sondern vor allem sein Profilbild bei fussball.de vermuten lässt, dass Oukas Losterkamp sich abermals in seinem siebten Frühling befindet. (Feuer-Emoji)

Gebrannt hat auch der Velener Rasen als Simon Terfloth in bester Ole Gunnar Solskjær-Manier das Leder last minute zum 2:1 hinter die Velener Torlinie beförderte. Nach durchwachsenen Vorwochen ist der Derbyerfolg ein wahrer Segen für die Kreilkamp(?)-Truppe, die dem Schreckensgespenst Kreisliga D auf jeden Fall wieder etwas weiter davonlaufen konnte.

Von den Japanerinnen lernen, heißt siegen lernen. Während in japanischen Krankenhäusern die Zimmernummer 9 aufgrund von potenziellen Todesklängen bewusst vermieden wird, ließen sich unsere Damen gezwungenermaßen auf ein 9 gegen 9 ein. Gegen die Eintracht aus Coesfeld verhieß das zwar nichts so Gravierendes wie ein Karriereende, aber zumindest eine deutliche Niederlage.



Harte Wochen durchlebte auch die Ramsdorfer U15 Tischtennis. Die frühen Anschlagszeiten (vor 15:00 Uhr) gehen nicht d'accord mit dem Minecraft-Schlafrythmus der Jugendlichen. Volle Konzentration wird frühestens ab Spiel 4 erreicht. Gegen den TuB Bocholt war man aber auch nicht als Favorit angereist, sodass zwei gewonnene Spiele durchaus Hoffnung versprühen lassen.

Fernab vom aktuellen Spielbetrieb, sollte hier noch irgendeine wichtige Information kundgetan werden. Da der Redaktion allerdings kein Protokoll der letzten Vorstandsvorsitzung vorlag und die Redaktion, stellvertretend durch die stellvertretende Redaktion, vielleicht in jener Sitzung auch einfach nicht aufmerksam genug zugehört hat, lässt die Redaktion ihre LeserInnenschaft wissen, dass das Jahrhunderthochwasser in Ramsdorf bereits 10 Jahre her ist. Zu dem Zeitpunkt kämpfte der Fußball vergebens gegen den Abstieg in der Bezirksliga und der Tischtennis ebenso erfolglos um den Aufstieg in die Verbandsliga.

Herzlichst,

die (stellvertretende) Redaktion





ERSTE MANNSCHAFT

VFL RAMSDORF 4:0 WESTFALIA GEMEN II

An diesem Sonntag stand das Heimspiel gegen den Aufsteiger aus Gemen II auf dem Programm. Mit einem Sieg wollte man weiterhin an Spitzenreiter BW Wulfen dranbleiben. Dies gelang auch eindrucksvoll mit einem ungefährdeten 4:0 Sieg. Gemen hatte nicht den Hauch einer Chance und der Sieg war in der Höhe absolut verdient. Nach einer schönen Ecke von Noah Ebbing erzielte Max Nießing am ersten Pfosten in der 16. Minute per Kopf die 1:0 Führung. Nur drei Minuten später erzielte Torjäger Bastian Bone nach Flanke von Bernd Ebbing das 2:0. Kurz vor der Pause erzielte Justus Möllmann aus dem Gewühl heraus noch das 3:0. Nach dem Wechsel schaltete unsere Elf zwangsläufig einen Gang zurück. Es war aber dann noch Bastian Bone nach einer Flanke von Nils Lövvelt vorbehalten das 4:0 zu erzielen. Bernd Ebbing hatte noch das 5:0 auf dem Schlappen, aber traf nur den Pfosten. Nach diesem Sieg bleibt unser VFL weiterhin ungeschlagen und ist punktgleich mit dem Nachbarn aus Velen.



Gartenbau GbR

- Entwässerungsarbeiten
- Gartengestaltung
- Pflasterarbeiten
- Baumfällungen
- Erdarbeiten



ZWEITE MANNSCHAFT

VFL RAMSDORF II 2:1 WESTFALIA GEMEN III

Der Herbst ist da! Das ist bei allen angekommen, außer bei unserem Betreuer Ulf. An dieser Stelle nehmen wir gerne jegliche Spende für eine lange Hose und eine Jacke entgegen. Jeder Euro zählt! Finanzminister Hummels wird auf Anfrage gerne eine hochprofessionelle Spendenquittung ausstellen. Gegen die Dritte Mannschaft aus Gemen startete der VfL wieder mit viel Ballbesitz und Spielkontrolle ohne große Torchancen. Die Gäste aus Gemen konnten mit ihrer ersten gefährlichen Aktion im Anschluss an eine Ecke in Führung gehen. Der VfL bestimmte weiter das Spiel, konnte allerdings vor der Halbzeit nicht ausgleichen. In der Halbzeit fand der Coach die richtigen Worte, die Zweite kam zielstrebig aus der Kabine und erspielte sich einige gute Chancen. Es dauerte allerdings bis zur 60. Minute ehe Kevin Meyerdirks den Ausgleich erzielen konnte. Die Truppe wollte nun die drei Punkte, man merkte dem Gast aus Gemen auch an, dass denen langsam die Luft ausging. Die Sierczak-Elf konnte sich für die gute zweite Halbzeit belohnen, Leo Mess konnte nach schönem Steckpass von Zauberfuß Iltingreuke die Führung erzielen. Im Anschluss daran spielte die Mannschaft das Spiel routiniert herunter und konnte verdient die 3 Punkte in Ramsdorf behalten. Am kommenden Sonntag steht nun das Derby gegen TuS Velen III an.





DRITTE MANNSCHAFT

TUS VELEN III 1:2 VFL RAMSDORF III

Im Derby gegen Velen III legte unsere Dritte gleich los, als gäbe es das Tor heute im Angebot: Nach einer Hereingabe von Oliver Schlüter kam Stürmer Dennis Globisch zum Abschluss, schoss aber über das Tor. Wer seine Statistik kennt, war nur bedingt überrascht: Sein erstes und bislang einziges Tor aus dem Spiel heraus erzielte er am 9. März 2025, in dieser Saison traf er bisher nur per Elfmeter. Die Velener Abwehr durfte also kurz durchatmen, zumindest für den Moment. Danach setzte unsere Elf sie immer wieder früh unter Druck und erzwang so Fehlpässe. Nur mit dem Zu-Ende-Spielen der Ballgewinne hatte man es nicht immer so.

In der 10. Minute führte einer dieser Angriffe zu einem Handelfmeter. Noel Poleschner, der treffsicherste Schütze der Dritten (ein Tor alle 151 Minuten), war damit statistisch betrachtet viel zu früh dran, verwandelte aber trotzdem souverän. Mitte der zweiten Halbzeit hätte die Vorentscheidung fallen können: Poleschner flankte, Benedikt Schulze-Döring kollidierte am ersten Pfosten mit dem Velener Torwart, und der Ball rollte durch bis zum zweiten Pfosten. Dort schob Schlüter ihn völlig unbedrängt ein. Der Schiedsrichter entschied jedoch auf Foul.

Kurz vor Schluss glich Velen durch einen leicht abgefälschten Schuss in die linke untere Ecke aus. Danach warfen die Gäste alles nach vorn, um die Partie noch zu drehen. Das war mutig, aber die Velener hatten die Rechnung ohne den besten Joker der Dritten aus den vergangenen vier Jahren gemacht (sechs Jokertore insgesamt). Wer in der Schlussphase die Abwehr entblößt, sollte vorher einen Blick auf die Ramsdorfer Bank werfen.

In der 91. Minute wurde der Ball bei einem Klärungsversuch weit in Richtung Velener Tor geschlagen. Zwischen den beiden verbliebenen Verteidigern gab es ein Missverständnis, und der Ball flog weiter Richtung Tor. Simon Terfloth sprintete hinterher, der Ball hüpfte dabei mehrfach auf, der Torwart kam heraus. Terfloth blieb cool und hob den Ball mit der Innenseite über ihn hinweg ins Netz und brachte die Velener damit zum Schweigen.



Anne Rabe

GOLDSCHMIEDEMEISTERIN · EDELSTEINFASSERIN



**Volksbank
Westmünsterland eG**



WIE IM MÄRCHEN:

'SIEBEN FLIEGEN AUF EINEM SCHLAG' WIRD ZU 'DREI DERBYSIEGE AN EINEM TAG'

Am heutigen Sonntag, dem 11. Oktober 2026, gab es im Seniorenfußballbereich gleich drei Derbys zu bestreiten! Davon waren zwei der drei Begegnungen Heimspiele.

Und da gleich in der nächsten Woche bereits wieder ein Heimspieltag folgt, mussten wir uns als Bomberredaktion sofort wieder einen Weg durch unsere Schreibtische bahnen, um euch, unsere treue Leserschaft, mit neuem Lesefutter zu versorgen! Auf geht's:

Wann hat es das zum letzten Mal gegeben? Drei Derbys an einem Sonntag und alle drei wurden gewonnen? Ich denke, das muss sicherlich 60 Jahre oder mehr her sein?

Vielleicht kann uns unsere jüngste Blau-Weiße-Seele Helmut Bülten, davon berichten? Fragt ihn doch mal, wenn ihr ihn am Sonntag auf der Ehrentribüne im Wulfkampstadion seht – er sitzt meistens in Reihe 3, Platz 6 in guter Hörweite zu unserem Stadionsprecher. Dort sitzend kann er unsern David von Storks sofort berichtigen, wenn der mal wieder die verkehrten Ergebnisstände seiner geliebten Fohlen vom Niederrhein frech verschönert um die Ohren haut!

Naja, zurück zum Wesentlichen und zum Titel dieses Artikels:

Jeder von uns kennt das Märchen 'Das tapfere Schneiderlein'!? Dieser listige Schneider erledigt sieben Fliegen auf einen Schlag, die sich an seinem Butterbrot zu schaffen machen. So ähnlich machten es unsere drei Teams am heutigen Spieltag!

Zunächst musste unsere Dritte zur nachtschlafender Zeit um 10.30 Uhr im Nachbardorf Fehlen bei deren Drittvertretung im tiefen, dunklen Wald, dort hängt man noch den Namen -stadion dran, antreten.

Klug, hellsichtig und mit der gebotenen tabellarischen Zurückhaltung hatte man sich mit nur einem Punkt und somit ohne jeglichen Sieg auf dieses stadtinterne



Derby vorbereitet, um den Gegner in Sicherheit zu wiegen! Umso erstaunlicher, wie abgebrüht die Dritte dieses Duell mit 1-2 für sich entschied und wie selbstsicher sie dann auf dem Siegerfoto ihre Zähne zeigt, dass es jedem praktizierendem Zahnarzt gleich die parodontösen Dollarzeichen ob der sichtbaren Fehlerquellen im Dentalbereich der Spieler ins Auge fallen müssen (siehe Foto beim Bericht der Dritten!).

Unsere Zweite durfte dann diesen Sieg als Sprungbrett gegen die westfälische Dritte eines kleinen Borkener Vororts mit großer Kirmes verstehen. Und sie verstand. Und sie sprang. Und sie gewann – übrigens ebenfalls mit 2 - 1. Kurz und schmerzlos. Doch gänzlich ohne nachfolgendem zähnefletschendem Lichtbild nach der Schlacht. Vielleicht fehlt der Zweiten einfach der entsprechende Dentist mit ausgeprägtem Spürsinn für Lochfraß?

Und gleich auf die Zweite folgte die Erste mit einem ungefährdeten 4 -0 gegen die Zweitgarnitur gegen vorgenanntem Nachbarklub, die sich nicht besser darstellte als ihr Vereinssymbol, eine von Brackwasser umgebene, baufällige Burgruine (#übertrieben-überheblicher Schreibstil nach gucken von Zeigler's wWdF's).

Ja, so war er, der märchenhafte und maßgeschneiderte 'Derbynachmittag ever' des VFL!

Gerne würden wir gleich an diesem Sonntag mehr davon erleben, aber leider hat der Staffelleiter nicht unser Märchenbuch gelesen, denn unsere Damen - denen wir zum Punktgewinn gegen Holtwick/Legden und zur guten Leistung im Pokal gegen Titania Erkenschwick unser Lob und unsere Anerkennung für super Leistungen zollen – sind an diesem Sonntag auswärts bei RW Nienborg unterwegs und unsere Jungs spielen gequirkten Derby-Quark: die Dritte und Zweite sind tatsächlich gegen selbige Orte wie am Vorsonntag unterwegs nur in entgegengesetzter Richtung (das verstehe, wer will!?) und die Erste gegen eine links der Lippe liegenden Verein, den ich bis vor drei Jahren eher in Emden-Leer statt in Schalke-Nähe vermutete....., Alter, da könnte unser Ulf aus der Zweiten kott's geboren sein?!

Auf einen märchenhaften Sonntag hoffen heute, eure Gebrüder Grimm



DE PLATTE SIETE

PÖHLERIE OFF PROATERIE?

Ik woll' U häss' wat' froagen: Worüm komm' I sundachs in dat Wuflkampschstadion?

Vull van U sallt wall' säggen: „Hä, wat sall' dann de dösselige Froage!? Wi kommt doch alle, üm Fuschball te kieken un' Spaß te hämm'n, wänn usse Pfaueffell chewinnt!“



Joa, dat sall' wall' wessen, awer ik glöw, doar steck' monksen noch mehr drachter?

Et is' joa sundach's so: Du kümm's an' usse Kassenhüssken vörbi un' betaals' ärst häss diene fief Taler off zeich's diene Pokémon-Säisonkkarte för.

Villich's giff uk noch n'fäin'n Proat met usse Kredit-Quartett Eddi, Friddi, Higgi of Ralli, un' dann mäks hall' n'langen Hals, üm te kieken, well süss noch wall doar is', doarmet et nich' bar so langwilich' wödd' up de griesen Betonktrappensteene.

Un' dat Kieken is' hall' n'Wagnis! Et könn' wessen, dat kinne tod't proaten doar is' un' du as Utgestotenen allinich' för di hänkiks... un' schwuppdwupp, häss' du Besök van Löö, de dat uk so gehd't as di – se bünt allinich'! Wat se will't, is' awer nich' unbedingt dat, wass du wiss': se will't bloß n'bättken dumm Tüch voatell'n..... de Pöhlerie an sik intressäart de nich' bar so vull!

Van doar ut goahd't uk vull Fänz bloß met eerne eegene Kumpels loss un' dreihd't di ern Rüggen to, doarmet kinne in eerne afgeschlottene Geheimbünde dorbi wessen kann – dat allinich' is' hall' 'ne swoore Sünde! Un' dann roopt se noch dösig Saaken röwwer: „Na, wödd's guod unnerholl'n van Nömmerach'!?“ un' lacht sik kapott öwer di – un' dat is' 'ne Doodsünde!

Chenau dat is' mi an'n liästen Sundach ' passeert! Eene van de Dalton-Bande, de I alle guod kennt, häff mi so'n nickliget Sprüchken röwwerschickt un' alle häbt sik kapottlacht! Un' chenau dat häff' mi no doarto bracht', U dütt' Stücksken upteschriewen!



I wett'd villich's hall', well dat wessen kann? Ik gäff U n'Tipp: et is' mien Vörnamensvedder un' wi bünt döör siene Moder un' mien Vader uk noch half voawandt, dat mäk de Saake noch unmanierliker! Ik glöw, de sitt hall' met een Foot inne Hölle un' bolle met chance Gatt!

Emm' kann bloß noch helpen, sik häss' n'Stünneken Tiedt te nämm'n för de Utgestotenen! Chenau as ikke an liästen Sundach! Doar häb' ik dat schwoare Krüüs' böört' un' häb' mien christlich' Hatte in de Hande nomm'n! Datt dööd't wall' guod un' et helpt uk teggen dat schlechte Gewätten!

Ik wünsk' U, dat I dat uk häss utprobeert, dann bruk's di nich' mehr bange maken för dat Fägefüür!

Faarziet: Watt hätt' da no för di, wänn du allinich noa dänn Wulfkamp kümm's un' up eenmoal eene teggen di stehd't, de du nich' mehr quitt wödd's? Oogen to' un' döör! An't beste is', dien Grips afschalten un' toseen, dat du dien Gebäudebook ut de Buksentaske träk's un' dänn schmerzhaften Rosenkranz bäaden döös! Dann gehd't de Tiedt uk nich' flotter vörbi, awer sinniger, glöw' mi dat!

Ik wünsk' us 'nen „geselligen“ Nömmerach' ...uk alle robät's

BÖRGER®

#cooleAusbildung

Pump up your future!

Wir bilden dich aus.

Börger GmbH | Borken-Weseke | T: 02862 / 9103-600 | E: azubi@boerger.de | www.boerger-ausbildung.de



SQP Ingenieure

Smart | Quality | Power

by Sa. Mustafa

Niehues
ANLAGENBAU

DANKE FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG

DIE FIRMA WIETHOLT ÜBERNIMMT DEN DRUCK DES BOMBERS



WIETHOLT

S O G E H T B Ü R O

BESUCHT DEN VFL RAMSDORF IM NETZ

WWW.VFL-RAMSDORF.DE